



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX 1660. Von Numero 25.

1660

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1660. Von Numero 25.

Aus Constantinopel vom 4. Maij.

Der Bassa von Damasco war willens mit reichen Geschenken vor der Kaiserin Mutter/ daß sie vor ihn intercediren möchte/ wie auch mit andern Präsenten vor die Sultanin des Serrails/ vmb in diese Stadt zu kommen/ worüber der Primo Dezier/ welcher seiner Unpäßlichkeit halber annoch zu Bette liegt/ nicht wenig zornig. Dieser wurde von dem Türkischen Kaiser unverhofft besucht/ zu welchem er bey dieser Gelegenheit freysagte/ er wolte dem Cancellarius des Kaiserthumbs renunciiren/ weil man sich der Ankunft des Bassa von Damasco in kurzen vermuthete/ welcher wegen seiner Würde/ vnd mit Hülffe der Kaiserin Mutter/ wie auch der Sultanin des Serrails faveur vnd Günst ihm das Commando entziehen würde: Der Kaiser antwortete ihm darauß/ vnd gab eine solch Resolution von sich/ daß Er niemand anders zum höchst Minister begehret als ihn/ vnd ob er gleich seho sein Ampt würcklich nicht verrichten köndte/ so würde er solches den noch mit Rath bedienen können/ gab auch deswegen/ ehe er verreisete/ Befehl/ daß eine starke Partey dem Bassa von Damasco entgegen ziehen/ vnd sein Haupt/ Güter vnd Geschenk zugleich einbringen solte.

Paris vom 11. Junij.

Jüngste Brieffe vom Hoff melden/ daß Fontarabia vor des Königs in Spanien Hoffhaltung zu klein sey/ weßwegen theils zu Iron logiren müsse; Vnd weiln des Königs in Frankreich seine noch viel stärker: Als wird er von 300. Muzquetiren so er bey sich hat/ nur 200. mit nehmen/ eine Brigade von jeder Compagnie leichten Reutern vnd Leib-guardie/ vnd nur 200. Soldaten von 800 so mit ihm solten. Den letzten Maij ist noch eine Conferenz gehalten/ vnd der Gränkstreit also

ver-

vermittelst worden / das Conflans / Cap de Quiers vnd die gegend Carole mit 35. Dörffern in Sardagne Frankreich : hingegen Roses / Belseret / Regel vnnnd andere Plätze den Spanischen verbleiben solten / vnd seynd die Courirer schon verreiset / vmb die Quarnisonen abzuführen. Nach der Conferenz hat der Herr Cardinal eine köstliche Collation dem Don Loris de Haro seiner Suite gehalten / da beeder Könige Gesundheit getruncken / vnd schöne Musiquen präsentiret worden. Ein Edelman / so den 6. dieses von St. Jean de Lux anhero kommen / bringet mit / daß die Heyraths-Cerimonien den 3. zu Fontarabia vorgangen / vnd die Königin dem König in Spanien die Visite geben / mit welcher der König incognito als ein Edelman gewesen / vnd seine Liebste / so zum ersten mahl Frankösisch gekleidet war / gesehen / vnd saget man / daß Er gar mit ihr geredet / vnd sie ihn gefragt / ob der König noch gesund wehre / bey diesen Cerimonien war allen Frankosen verboten zu seyn / auffser dem Bischoff von Trejus / Monsieur vnd Mandame de Lhonne. Den 15. solten beede Könige wieder von einander reisen. Mons: de Requelaure hat 22000. Pistolen im Spiel verlohren / der Herr Cardinal hielt es mit vmb einen dritten theil / vnd hat der König das meiste gewonnen / darüber der Herr Cardinal gesagt / wann Ihre Majest. also verfahren / würden Sie alle ihre Unterthanen ruiniren / doch hat er in wenig Tagen meist wieder verlohren.

Nürnberg vom 9. 19. Junij.

Wiener Brieff melden / daß die Käyserl. Reise nachher Steyrmars wegen Unpäßlichkeit Ihrer Erzhertogl. Durchl. Leopold Wilhelm an noch nicht werckstellig gemacht / vnd daß die Ehr: vnd Fürstl. Sächsische Gesandtschaften bey Ihrer Käyserl. Majest. Audienz gehabt / vnd die Lehen empfangen. In Ungarn stehen die Sachen auff des Kagosi seiten zimlich schlecht / dessen Gesandter ist mit schlechtem Contenco von Wien abgereiset / weil Käyserl. Majest. die versetzte zwey Gespanschaften von dem Kagosi begehren / oder solche selbst einnehmen wolten / weßwegen auch Herr Meyer zu dem Kagosi geschickt worden / vnd ist wohl zubefürchten / daß in Ungarn ein Türcken Krieger folgen werde. Zu Wien wahre aus Steyrmars Zeitung ankommen / ob were die

halbe

halbe Stadt Grätz abgebrant. Aus der Schweiz hat man/ daß nunmehr mit demolirung oder Schleiffung der schönen Befestigung Orange der anfang gemacht worden/ vnd daß man bald darmit fertig zu seyn verhoffete.

Wien vom 12. Junij.

Vor dieses mahl ist wenig zu berichten/ vnd weiln Ihre Erzhherzogk. Durchl. Leopold Wilhelm von shrem Fluß an beeden Füßen anndch geklaget werden/ vnd zu der bevorstehenden Reise nach Grätz nicht bequem seynd: Als ist solche annoch in etwas vffgeschoben. Aus Vngarn hat Ihre Fürstl. Gn. von Gonzago gewisse nachricht/ daß in dem newlichen Treffen zwischen dem Fürsten Ragoki vnd dem Türckischen Bezier dieser gleich todt geblieben/ vnd sehnere von einer den 6. dieses zwischen 5. vnd 6. Ihr empfangenen Wunden todes verblieben sey/ vnd gingen nunmehr die Türckischen Trouppen in etwas zurück. Sestern vnd vorgestern haben die Ehur: vnd Fürstl. Sächsische Häuser so wohl die Reichs Regalien als Königliche Böheimische Lehen dem Gebrauch nach empfangen.

Dankig vom 12. Dito.

Uns wird allhier ein neuer Zoll oder Acciß von jedem Gulden 2. Groschen zugeben angemuthet/ vnd solches nahe bey dem Haupt im grofsen Werder/ worüber von den Kauffleuten/ auch dem Land-Adel vnd Bawrs Völk viel Unwillen entsethet/ die Zeit lehret was die Consequenz sein wird.

Berlin vom 9. 19. Dito.

Nach nunmehr geschlossenem Frieden gehen die Posten durch Pomern vnd Preussen widerumb richtig/ vnd schreinet/ daß die Commercien oder Handlung auch wieder zunehmen/ allein es klagen die Kauffleute am meisten über die einschleichende kuppferne Münze. Die Ehur Brandenburgische Völcker werden noch täglich gemustert/ viel Officier abgedanket/ vnd die schwachen Regimenter vnter die andern gestellet/ also daß manches Regiment zu Fuß über 1000. Mann stark sich befindet/ vnd ist die Einquartierung der Völcker biß zu ende des Julij durch die ganze Marck angeordnet.

W.ß.

Wesphalen vom 14. Junij.

Mit vorgestriger aus dem Stifte Münster eingelangten Post hat man gewisse nachricht/ daß die von dem Röm. Käyser denen Herrn Bischoffen zu Osnabrück vnd Paderborn / wie auch dem Herrn Grafen zu Rietberg in der Münsterischen Sache zugefertigte Commission der Stadt von denenselben ins gesamt bereits dergestalt incrimiret, daß auff den fall sie sich zur gütlichen parition nicht bequemen / vnd dem im verwichenen Jahr im Monat Julio am Käyserl. Hoffgericht pro Episcopo gesprochenen Urtheil völliges gnügen ohn weitere sperrung thun würde/ Sie die in Händen habende Käyserl. Archiores denen Erzhf. außschreibenden Fürsten so fort zufertigen/ vnd solche nebst denenselben eusserster müglichkeit nach exequiren vñnd zu werck richten helfen wollen / wie dann sechsbegatter Stadt so wohl die gesuchte-revisio, als dannenhero gebetene restitutio in integrum am 4. Junij am Käys. Hoffe gänglich abgeschlagen / vnd selbige bloß an den Herrn Bischoff verwiesen sein solle. Vber sothaner angenommenen resolution hat derselbe am verwichenen Sonnabend als den 9. 19. dieses in der St. Ludigensburg zu Eorfeld ein solemnes Dankfest halten/ den anwesenden Clerum auff das lösslichste tractiren/ vnd zu Ehren Ihre Käyserl. Majest. ehliche Stunden lang die Canons lösen / auch den darauff gefolgten Montag als den 11. 21. der Stadt neue assignationes zu unterhaltung der Käyserl. so fort insinuiren lassen. Ob nun zwar dieses alles bey mehrbegatter Stadt nicht geringe alceration verursacht / so vernimbe man doch / vnangesehen man weder von Holland / vnd anseho auch vom Hoffe nichts mehr zugewarten / so viel / daß sie einmahl bey der gefassten Resolution unbeweglich stehen bleiben / vñnd sich von der zur Hand habenden Macht noch nicht schrecken lassen wollen / insonderheit aber da der curfus commerciorum ihnen bißhero vnd annoch frey vñnd vngeshindert gelassen wird / vnd sie sich vñ Jahr vnd Tag mit aller nothturfft versehen.

Danzig vom 20. Junij.

Ahie hat man / daß die Pohlen alle ihre Fußvölcker zusamen ziehen / denen der Moskowiter entgegen get / denselben eine Bataglie zu liefern / davon künfftig ein mehrers zu vernemen sein wird.

C N D E.